

**Evangelisch - lutherische
Stephanusgemeinde Lathen**

Gemeindebrief

Juni - August 2020



Glauben lernen in schwierigen Zeiten

Ein Missionar ist wieder zu Hause in Deutschland. Seinen Amtsbrüdern erzählt er: „Ich war zu Fuß unterwegs. Plötzlich sehe ich hinter mir einen Löwen. Ich fange an zu laufen. Der Löwe läuft auch. Im letzten Moment sehe ich vor mir einen Baum, springe mit allerletzter Kraft hinauf und bin gerettet.“ – „Ja, aber die Gegend kenne ich“, entgegnet da einer: „Da gibt es doch gar keine Bäume.“ Darauf der Missionar: „Das weiß ich auch, dass es da keine Bäume gibt. Aber in dem Moment war mir das auch egal.“

Diesen Witz erzählte mir ein junger Mann auf einem Sommerfest im letzten Jahr abends in gemütlicher Runde. „Genauso ist das mit dem Glauben“, kommentierte ich seine Geschichte. Und er nickte. Eigentlich hatte er mit dem christlichen Glauben nichts am Hut. Um seiner Freundin einen Gefallen zu tun, hatte er aber trotzdem an dem Gemeindeabend teilgenommen.

Auf einmal stellte er Fragen über Fragen. Er erzählte auch aus seinem Leben und dass er – um im Bilde zu bleiben – auch schon solche Erfahrungen gemacht hatte, wie jener Missionar auf dem rettenden Baum, den es eigentlich ja gar nicht gab. Gott kann des Rätsels Lösung für viele Bewahrungen sein, die man in seinem Leben erfahren hat und bisher nicht richtig einordnen konnte.

In den Medien wird zur Zeit viel über das Coronavirus diskutiert. Dabei treten die haarsträubendsten Theorien zutage. Das macht vielen Menschen Angst und sorgt für Verunsicherungen.

Und es macht einsam, wenn die Begegnungen mit anderen ausfallen müssen. Eine alleinstehende Frau, die ich in diesen Wochen telefonisch kontaktierte, erzählte mir: Es ist manchmal gespenstisch. Ich beginne schon mit mir selbst zu reden. Mein einziger Gesprächspartner ist seit Wochen meine Katze.

Nun ist dieses Virus weder sichtbar noch kann man mit ihm diskutieren. Es ist eine unsichtbare Bedrohung und kann jeden Menschen auf unserer Erde befallen. Deshalb ist es auch so wichtig, die Hygieneregeln zu befolgen, damit es sich nicht weiter ausbreitet. Was also können wir tun, wenn kein schützender Baum in Sicht ist?

Schützen, das müssen wir uns wie gesagt schon selbst. Aber wir sollten nicht das Gespräch mit Gott abbrechen. Manchmal wird er für uns zur letzten Hoffnung und verhindert, dass wir an unseren Sorgen irre werden.

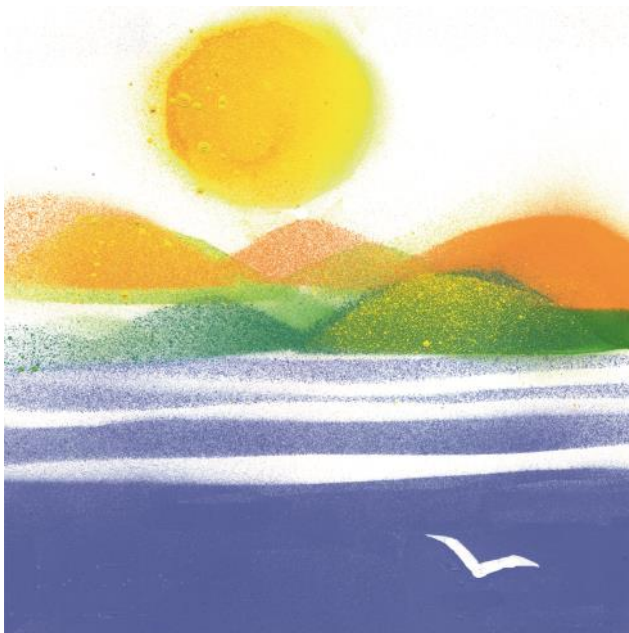
Aus dem Gespräch mit ihm schöpfe ich immer wieder neues Vertrauen und neue Hoffnung. **Schließlich hat er uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. (2.Tim 1,7)**

Der junge Mann jedenfalls beschloss damals aufgrund seiner Erfahrungen, sein Leben bewusster mit Gott zu gestalten. Er wollte dranbleiben am Glauben und weitere Erfahrungen damit sammeln. Bleiben auch Sie im Gespräch mit Gott und er wird spürbar helfen gegen die Einsamkeit und gegen die Furcht, gerade in solchen Zeiten wie Corona.

Das wünschen Ihnen und Euch

Eure Pastoren

Gudrun und Rainer Jenke



Endlich wieder Gottesdienst

Seit dem 31. Mai, Pfingstsonntag, feiern wir wieder Gottesdienste, selbstverständlich unter strengen Hygienemaßnahmen.

Folgende Vorgaben gelten nun beim Gottesdienstbesuch:

- Abstand halten
- Hände desinfizieren
- Das Tragen von Mund- und Nasenschutz während des Gottesdienstes
- Eintragen von Namen, Adresse und Telefonnummer (Zur evtl. Verfolgung einer Infektionskette. Die Liste wird unter Verschluss gehalten und nach 3 Wochen vernichtet,)
- Es darf nicht gesungen werden (Verbreitung von Aerosolen)

Jeden Sonntag wird ein Hygieneteam anwesend sein, welches darauf achtet, dass alle Maßnahmen erfüllt werden. Außerdem werden den Besuchern die Plätze von einer Person vom Team zugewiesen, da nur eine begrenzte Anzahl von 20 Menschen pro Gottesdienst möglich sind. Falls jedoch mehr Besucher kommen, können noch 7 weitere Personen im Gemeindesaal Platz nehmen und die Andacht über die Lautsprecher verfolgen.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Veranstaltungen für Gruppen und Kreise

Gruppen und Kreise werden weiterhin in unserer Gemeinde wegen der Infektionsgefahr leider **nicht** stattfinden!

Taufen -Trauungen – Beerdigungen

Liebe Gemeinde,

es schön, dass wir wieder alle Amtshandlungen in unserer Gemeinde durchführen dürfen, wenn auch unter besonderen Bedingungen.

So gelten grundsätzlich die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen, wie das Tragen einen Mund- und Nasenschutzes. Alle Gottesdienste sind begrenzt auf 20 Personen. In den Gottesdiensten darf nicht gesungen werden (Verbreitung von Aerosolen)

Taufen finden in nächster Zeit nur in gesonderten Gottesdiensten am Sonnabend statt. Für einen Termin setzen Sie sich bitte mit dem Pfarramt in Verbindung.

Es gelten die Hygienevorgaben, die auch für die normalen Gottesdienste gültig sind.

Trauungen unterliegen ebenfalls der Begrenzung der teilnehmenden Personen.

Beerdigungen finden weiterhin nur auf dem Friedhof im Freien statt und sind ebenfalls auf 20 Teilnehmer begrenzt. Leider werden die Trauergespräche auch in Zukunft telefonisch geführt werden müssen, was sehr bedauernswert ist.

Der Kirchenvorstand



Foto H. Weber

Familienfreizeit auf Borkum

Ein Rückblick

Am frühen Morgen ging es Richtung Emden Außenhafen. Dort erwartete uns Natascha bereits und teilte uns die Tickets für die Fähre aus. Nach gut 2 Stunden erreichten wir die Insel Borkum, die uns mit sonnigem Wetter begrüßte. Mit der Kleinbahn sind wir zu unserer Unterkunft gefahren. Dort wurden wir von der Hausleitung in Empfang genommen. Bei Kaffee und Keksen bekamen wir die wichtigsten Infos zum Haus.

Nun hatten wir erstmal Zeit zur freien Verfügung und natürlich stürmten alle Richtung Strand. Am Mittag stand ein Besuch des Nordseeaquariums auf dem Programm. Dort gibt es Tiere zu sehen, die es auch wirklich in der Nordsee gibt. Das Highlight für die Kinder war, dass sie Seesterne auf die Hand nehmen durften und sie hautnah sehen konnten.



Anschließend bekamen wir die Schlüssel für die Zimmer. Natascha kümmerte sich um die Kinder, so dass die Eltern in Ruhe auspacken konnten. Am Abend trafen wir uns in der Veranda und klönten.

Das Frühstücksbuffet am nächsten Tag war ein Traum. Es fehlte uns wirklich an nichts. Endlich mal nichts vorbereiten müssen und auch nichts abspülen müssen. Eigentlich stand eine Inselrundfahrt mit der Moritzbahn auf dem Programm. Diese wurde aber kurzfristig abgesagt. Natascha kennt die Insel zum Glück sehr gut und bot einen Ausflug zum Flugplatz an. Dort erwartete uns ein kleiner Spielplatz und einige Flugzeuge landeten.



02.03. - 04.03.2020



Ein Mitarbeiter der Offshore -Anlagen sprach uns an und wir durften in den Hangar des Flugplatzes. Da staunten die Kinder nicht schlecht. Als dann auch noch der Helikopter in knallrot vor die Tore geschoben wurde, da strahlten auch die Augen unserer Männer in der Gruppe. Wir durften sogar im Helikopter Platz nehmen und viele Bilder machen. Ein großartiges Erlebnis. Den Rückweg legten wir zu Fuß zurück und die Kinder sprangen durch die eine oder andere Pfütze. Die Eltern kamen super ins Gespräch und beim Mittagessen stärkten wir uns bei Spaghetti Bolognese.

Den Nachmittag nutzten wieder alle zum Drachen steigen lassen oder buddeln am Strand. Vor dem Abendessen gab es wieder eine Kinderbetreuung.

Für die Frühaufsteher hatte Natascha noch die frühen Inselmomente parat, dort sind auch tolle Bilder entstanden. Mittwoch nach dem Frühstück mussten wir dann unsere Zimmer räumen. Gegen Mittag ging es dann wieder mit der Kleinbahn zum Hafen und auf die Fähre. Einige Kinder schliefen bereits dort ein, spätestens aber im Auto. Wir alle haben diese Freizeit genossen und freuen uns schon auf ein Nachtreffen und evtl. auch einer Fortsetzung im nächsten Jahr.

Liebe Grüße

Anastasia Liss

Familienarbeit auf Distanz

Wie erreicht man Familien in Zeiten von Corona? Diese Frage beschäftigte mich in der ersten Woche der Pandemie. Beim Frühstück in meiner Küche fiel mein Blick auf ein Holzschild, das mir einmal jemand geschenkt hatte. Auf dem Schild steht geschrieben:

Nähe ist keine Frage der Distanz.

Dieser Satz ließ mich nicht mehr los. Er beschäftigte mich den ganzen Tag und am Abend war klar: wenn die Familien nicht ins Gemeindehaus kommen können, dann muss ich die Kirche halt zu den Familien bringen. Am Anfang erstellten wir eine Collage zu Ostern, die wir auf unserer Homepage veröffentlicht haben. In den Tagen danach folgten Collagen zu Bibelsprüchen, die kreativ umgesetzt werden konnten. Viele Kinder schickten



Fotos, um eben Hallo zu sagen oder zu zeigen, was sie gerade machen. Daraus ist ein Mitmachprogramm entstanden, die Kinder konnten ihre Talente schicken. So entstand ein Video, das wir uns gemeinsam ansehen werden.

Die Kinderkirche kann natürlich auch nicht stattfinden. Daher habe ich eine Kirche am Küchentisch konzipiert. Quasi eine Kinderkirche, die im Familienkreis gefeiert wird. Die erste Ausgabe beschäftigte sich mit dem verlorenen Schaf. Da die Nachfrage sehr groß war, folgte eine zweite zum Thema Pfingsten. Eine Tüte zur Kirche am Küchentisch beinhaltet immer einen Ablaufplan, eine Geschichte zur kreativen Umsetzung, Links zu Liedern, Gebete und einer Bastelidee mit Vorlagen und einem Rezept zu einem Pausensnack. Wer Interesse hat, kann sich jederzeit an mich wenden und ich bringe die Materialien gerne vorbei. Die Altersspanne umfasst Familien mit Kindern im Alter von 3-10 Jahren. Weitere Kirchen sind geplant. Wöchentlich verschicke ich Impulse für Mamas, Bastelideen und Angebote zu Thementagen an die Familien. So gab es zum Beispiel einen Tag der Bienen mit vielen Ideen zum Ausprobieren.

und doch ganz nah...

Das Thema Schöpfung darf natürlich auch nicht fehlen. In meinem Garten nehme ich die Vögel viel intensiver wahr als früher. Daraufhin lud ich die Eltern ein, mir Bilder zum Thema Schöpfung zu schicken und wer mag, bastelt einen Schöpfungstag im Schuhkarton.

Aus den gesammelten Werken und Bildern werden wir, wenn wir wieder dürfen, ein tolles Programm erstellen. Da es technisch möglich ist, sind auch Gespräche und Beratungen über Videokonferenz möglich.

Es ist alles etwas mühsamer als sonst, aber wir bleiben in Kontakt und Nähe ist tatsächlich keine Frage der Distanz.



Natascha van der Stege-Alm



Aus dem Kirchenvorstand....

Liebe Gemeinde,

Kirchenvorsteher sein, sich für die Belange unserer Gemeinde einsetzen, - Entscheidungen treffen, - organisieren, - planen, - beraten, - Gespräche führen, - für Sie als Gemeinde da sein, - stets ein offenes Ohr haben, - nach Problemlösungen zu suchen. All das gehört zum Amt eines Kirchenvorstehers.

Ich erinnere mich an die Worte, die mir jemand nach der Wahl sagte: „Es wird nicht immer leicht.“ Mir war bewusst, dass es nicht immer nur „Sonnenschein“ gibt. Wer aber hätte gedacht, dass wir vor so einem großen Problem stehen werden. Die Corona Pandemie hat uns alle überrumpelt. Plötzlich stand man vor einer riesigen Verantwortung. Sondersitzung. Natürlich mit Abstand. Von einem auf den anderen Moment mussten wir Entscheidungen treffen, die es so noch nie gab. Und glauben Sie mir, es war alles andere als leicht.

Ich hätte mir nie träumen lassen, das es mal eine Zeit ohne Gottesdienst oder Gruppen und Kreise geben wird.

Als nun erste Lockerungen in Kraft traten, haben wir uns dennoch gegen vorschnelle Gottesdienstbesuche entschieden zum Schutz Ihrer Gesundheit, aber auch weil eine Öffnung mit so vielen Auflagen verknüpft ist, die wir allein und durch die begrenzten Räumlichkeiten zu diesem Zeitpunkt nicht erfüllen konnten. An diesem Abend bin ich mit Bauchschmerzen nach Hause gefahren, jedoch mit dem Wissen, dass wir diese Entscheidungen nur getroffen haben, um Sie hoffentlich bald alle munter und gesund wiederzusehen.

Bis dahin denke ich fest an Sie!

Ihre Kirchenvorsteherin

Ulrike Diekmann

Gruppen und Kreise

Treffpunkt Gemeindehaus

<p><u>Kinderkirche</u> Einmal im Monat: 10.00-12.00 Uhr Termine: siehe Kinderkirche Kontakt: Frau van der Steege-Alm Tel.: 05933-64 92 87</p>	<p><u>Kirchenchor</u> Donnerstag: 19:00 Uhr Termine nach Vereinbarung in der Kirche Kontakt: Frau Schlüter Tel. 05933-81 77</p>
<p><u>Spieleabend</u> 2. Montag im Monat 19:30 Uhr Kontakt: N. van der Steege-Alm Mobil: 0172-8713607 Tel.: 05933-92682</p>	<p><u>Bibelkreis</u> Mittwoch: 18:00 Uhr, 14 tägig Kontakt: Pfarramt Tel.: 05933 - 92682</p>
<p><u>Eltern-Cafe</u> Montag: 15:30 Uhr Kontakt: Frau van der Steege-Alm Mobil: 0172-87 13 607 Tel.: 05933-9 26 82</p>	<p><u>Seniorenkreis</u> 1. und 3. Dienstag im Monat Kontakt: Frau Jung Tel. 04963-23 14</p>
<p><u>Frauenfrühstück</u> 1. Dienstag im Monat 10.00 Uhr Kontakt: Frau Mewes-Blässing Tel.: 04963-22 03</p>	<p><u>Frauenkreis</u> 3. Mittwoch im Monat 15:00Uhr Kontakt: Pfarramt Tel.: 05933-9 26 82</p>
<p><u>Gospelchor Habakuk</u> Dienstag: 20.00 Uhr Kontakt: Herr Hake Tel.:04963-48 90</p>	<p><u>Kirchenmäuse</u> Dienstag: 09:00 Kontakt: Frau van der Steege-Alm Tel.: 05933-64 92 87</p>
<p><u>Teamertreff</u> 1. Freitag im Monat um 18:30 Uhr Kontakt: Pastorin Jenke Tel.: 05933/92684</p>	<p><u>Gesprächsabend für Flüchtlinge</u> Kontakt: Pastor Jenke Tel.: 05933/92684 (bei Interesse bitte tel. melden)</p>
	

Ereignisse



Krippenspiel 2019



Vorbereitungen Jubiläumsfeier



10-jähriges Jubiläum der Kinderkirche mit der Druckerwerkstatt



Konfirmandenwochenende im Februar 2020

unserer Kirchengemeinde

Karnevalfeier 2020 bei Springmaus in Sögel



Ostern in Zeiten von Corona



Weltbetettag der Frauen



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Bibelrätsel: Wer baute sich, seiner Familie und den Tieren ein Schiff, mit dem sie die Sintflut überlebten?

Spiel für die Reise



Ihr sagt nacheinander jeder ein Wort. Aber jedes neue Wort muss mit dem Buchstaben des davor genannten Wortes anfangen. Also: Haus – Sonne – Esel – Lampe. Etwas schwieriger: Ihr nennt nur zusammengesetzte Wörter. Der nächste übernimmt den hinteren Teil des Wortes, das sein Vorgänger genannt hat, und bildet damit einen neuen Begriff.

Also: Ausstiegs Luke – Lukendeckel – Deckelkanne.



Sonnenkappe

Zeichne auf einen DIN A4-Karton einen Halbkreis und schneide ihn aus. Pieke in jede Ecke ein Loch und fädle ein schmales Gummiband hindurch. Probier aus, wie lang es sein muss, und knote es fest. Du kannst deine Sonnenkappe bemalen oder bekleben.



Sommermilch für vier Freunde

Schäle eine Banane, schneide sie klein und gib sie in einen Mixer. Wasche und zupfe 250 Gramm Erdbeeren, halbiere sie und gib sie zu den Bananen. Gieße den Saft einer halben Zitrone dazu. Püriere alles. Dann rühre einen halben Liter Milch und ein Päckchen Vanillezucker dazu.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



BEI GOTT SIND WIR GUT AUFGEHOBEN

„Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten? Sie fliegen vorbei, wie nächtliche Schatten.“ Ende des 18. Jahrhunderts ist dieses bekannte deutsche Volkslied entstanden und hat seine Aktualität bis heute nicht verloren. Studenten sangen es nach den Karlsbader Beschlüssen im Jahr 1819. Sophie Scholl spielte das Lied 1942 ihrem inhaftierten Vater vor der Gefängnismauer auf der Blockflöte vor. Heute benutzt ein bekannter deutscher Internetdienstleister das Lied in seiner Fernsehwerbung.

Wer kann meine Gedanken erraten? Vor dem Hintergrund digitaler Überwachung haben viele Menschen Angst, zu gläsernen Bürgern zu werden. Denn das Internet vergisst nicht. Jeder Online-Kauf, jede Suchanfrage, jede Nachricht, die wir verschicken: Das alles

speichern Google oder Facebook auf ihren Servern. Irgendwann, so die Befürchtung, weiß der Algorithmus mehr über einen als die Menschen, die einem nahestehen.

Wer kann meine Gedanken erraten? Google oder Facebook? Ja, vielleicht. Aber für Christen gibt es darauf noch eine andere Antwort, nämlich Gott. „Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.“ Mit diesen Worten betet König Salomo, als er den Jerusalemer Tempel einweihet. Darauf können wir vertrauen: Gott kennt uns in all unserer Unberechenbarkeit. Denn der Mensch ist mehr als die Summe seiner Daten. Mit Gott können wir in Beziehung treten. All unsere Gedanken, Wünsche, Sehnsüchte und Ängste sind bei ihm sicher aufgehoben.

DETLEF SCHNEIDER





Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Stephanuskirchengemeinde Lathen

Redaktion: Pastoren G. und R. Jenke, V. Gunar , U. Diekmann, M. Mewes-Blässing,

Fotos: Eigentum der Stephanusgemeinde Lathen

Fertige Texte: Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP)

Gottesdienste in der Stephanuskirche

Juni

07.06.	Trinitatis	10:00	Hauptgottesdienst
14.06.	1. So. n. Trinitatis	10:00	Hauptgottesdienst
21.06.	2. So. n. Trinitatis	10:00	Hauptgottesdienst
28.06.	3. So. n. Trinitatis	10:00	Hauptgottesdienst

Juli

05.07.	4. So. n. Trinitatis	10:00	Hauptgottesdienst
12.07.	5. So. n. Trinitatis	10:00	Hauptgottesdienst
19.07.	6. So. n. Trinitatis	10:00	Hauptgottesdienst
26.07.	7. So. n. Trinitatis	10:00	Hauptgottesdienst

August

02.08.	8. So. n. Trinitatis	10:00	Hauptgottesdienst
09.08.	9. So. n. Trinitatis	10:00	Hauptgottesdienst
16.08.	10. So. n. Trinitatis	10:00	Hauptgottesdienst
23.08.	11. So. n. Trinitatis	10:00	Hauptgottesdienst
30.08.	12. So. n. Trinitatis	10:00	Hauptgottesdienst

06.09. 13. So. n. Trinitatis 10:00 **Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmanden (wenn möglich!!!)**

Taufgottesdienste

An Sonntagen nach Absprache. Melden Sie sich einfach bei uns!

Gottesdienste im Haus Simeon finden vorerst nicht statt!